

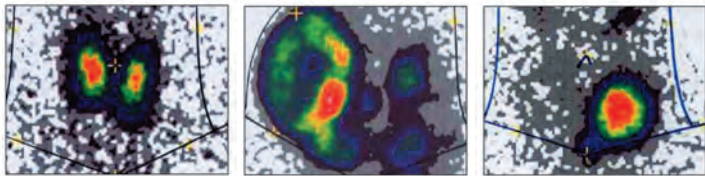
Gewichtsprobleme durch  
Schilddrüsenunterfunktion

## Stoffwechsel auf Sparflamme

**Weil die Symptome eher unspezifisch sind, bleibt eine Fehlfunktion der Schilddrüse häufig unbemerkt. So können z. B. Gewichtsprobleme Folge einer nicht erkannten Unterfunktion der Schilddrüse sein. Dann führen selbst konsequent umgesetzte Abnehmstrategien nicht zum angestrebten Idealgewicht.**

Von Dr. Nicole Schaezler

**N**icht immer lässt sich Übergewicht mit einem ungünstigen Essverhalten erklären. Bei etwa fünf von 100 Menschen mit Gewichtsproblemen liegt eine Unterfunktion der Schilddrüse (Hypothyreose) vor. Frauen – vor allem in den Wechseljahren – sind besonders häufig betroffen: Sie haben trotz normaler Ernährung



**Links: Normal große, schmetterlingsförmige Schilddrüse mit homogenem Speichermuster von Technetium. Mitte: Deutlich vergrößerte, rechtsbetonte Schilddrüse (»Schwarzwälder Kropf«). Rechts: Ausschließliche Speicherung eines Knotens im linken Schilddrüsenlappen. Das übrige Schilddrüsenengewebe nimmt kein Technetium auf.**

Übergewicht, und auch mit Hilfe einer Diät wollen die Pfunde nicht weichen. Meist gesellen sich weitere Beschwerden hinzu: Haarausfall und extreme Kälteempfindlichkeit, aber auch Abgeschlagenheit, verminderte Leistungsfähigkeit, Sexualprobleme, chronische Verstopfung, Muskelschwäche und Wasseransammlungen in den Beinen.

### Ein Zuviel ist ebenso so schädlich wie ein Zuwenig

Bei einem Mangel an Schilddrüsenhormonen laufen die Stoffwechselfvorgänge verlangsamt ab. Die Folge: Der Energieumsatz verringert

sich um bis zu 20 Prozent, und dem Organismus fehlt die Stoffwechselenergie, um optimal zu funktionieren. Umgekehrt ist die Situation bei einer Schilddrüsenüberfunktion: Hier kommt es, infolge eines Überangebots an Schilddrüsenhormonen, zu einer Steigerung des Energieumsatzes. Dass der Organismus bei einer Überfunktion auf Hochtouren arbeitet, bedeutet jedoch nicht, dass die Betroffenen besonders fit oder leistungsfähig wären. Weil alle Organe ohne Unterbrechung powern müssen, fühlen sie sich rastlos und bei jeder Kleinigkeit gestresst; sie leiden unter Schlafstörungen und schwitzen stark. Außerdem ist der Ruhepuls erhöht, und es kann sich Herzjagen einstellen. Typisch ist auch – infolge des vermehrten Energieverbrauchs – dass viel und ausgiebig gegessen wird, ohne dass es zu einer Gewichtszunahme kommt.

### Vorsorge ist wichtig

Eine Über- und Unterfunktion der Schilddrüse sind nur zwei von mehreren Schilddrüsenenerkrankungen, die unterschiedliche Ursachen und Auswirkungen haben können, jedoch letztlich alle eines gemeinsam haben: Da sie wenig charakteristische Symptome verursachen, werden sie oft erst spät erkannt und behandelt. Dabei ist gerade die Untersuchung der Schilddrüse ein besonders einfacher, sicherer, nahezu schmerz- und risikoloser Weg, um vielleicht jahrelang bestehende Befindlichkeitsstörungen endlich in den Griff zu bekommen.

## Das Interview zum Thema



TOPFIT sprach mit dem Facharzt für Nuklearmedizin **Dr. med. Jochen Bader** über die wichtigsten Methoden der Schilddrüsendiagnostik. Dr. Bader ist in der Münchner Praxis Radiologie Schwabing an der Münchner Freiheit, Herzogstraße 1, niedergelassen. Neben sämtlichen modernen nuklearmedizinischen Untersuchungen und Behandlungen kann man bei Dr. Bader auch einen Schilddrüsen-Check-up durchführen lassen.

### Herr Dr. Bader, was gehört zu einer umfassenden Schilddrüsenuntersuchung?

**Dr. Bader:** Diese stützt sich auf drei diagnostische Verfahren: auf eine Laboruntersuchung, eine Untersuchung der Schilddrüse mittels Ultraschall sowie auf das Schilddrüsenzintigramm. In einigen Fällen kann ergänzend auch eine Feinnadelpunktion der Schilddrüse oder eine seitliche Röntgenaufnahme notwendig sein.

### Welche Werte sind bei der Laboruntersuchung von Bedeutung?

**Dr. Bader:** Gemessen werden die Schilddrüsenhormone im Blut, allen voran TSH (Thyreoida stimulierendes Hormon), das im Vorderlappen der Hirnanhangdrüse produziert wird. Dieses Hormon steuert die Schilddrüsenfunktion, indem es die Schilddrüse zur Bildung und Freisetzung der Schilddrüsenhormone anregt. Befinden sich im Blut große Mengen von Schilddrüsenhormonen, wird aus der Hirnanhangdrüse weniger TSH freigesetzt, um die Hormonbildung in der Schilddrüse zu bremsen. Sinken hingegen die Spiegel der Schilddrüsenhormone im Blut ab, wird vermehrt TSH ins Blut abgegeben, um die Schilddrüse zu einer höheren Hormonproduktion anzuregen. Ein erhöhter TSH-Wert weist somit – von wenigen Ausnahmen bei seltenen Erkrankungen abgesehen – auf eine Schilddrüsenunterfunktion hin, ein erniedrigter Wert auf eine Überfunktion der Schilddrüse. Anhand der ebenfalls im Blut gemessenen Schilddrüsenhormone T3 (Trijodthyronin) und T4 (Thyroxin) lässt sich der Grad einer Fehlfunktion der Schilddrüse erkennen. Bei Verdacht auf eine chronische Schilddrüsenentzündung werden zusätzlich Schilddrüsenantikörper bestimmt.

### Warum wird eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt?

**Dr. Bader:** Mit dieser Methode lassen sich einfach und risikolos die genaue

Größe, Lage und Struktur der Schilddrüse feststellen. Außerdem können mittels Ultraschall gut knotige Veränderungen aufgespürt werden. Deshalb ist sie auch eine wichtige Ergänzung der Schilddrüsenzintigraphie.

### Wann ist eine Schilddrüsenzintigraphie sinnvoll?

**Dr. Bader:** Die Szintigraphie dient zum einen der Beurteilung und Therapiekontrolle einer Überfunktion, zum anderen der Abklärung von knotigen Veränderungen. Für die Therapie müssen wir wissen, um welche Art von Knoten es sich handelt, also um überaktive, heiße Knoten, um funktionslose kalte Knoten oder auch um einen bösartigen Tumor. Hierfür wird der Funktionsbereich der Schilddrüse durch radioaktives Technetium, das in die Vene gespritzt wird, sichtbar gemacht. Ängste vor einer möglichen Gesundheitsgefährdung sind unbegründet: Die Strahlenbelastung einer Schilddrüsenzintigraphie liegt zwischen unterhalb der jährlichen natürlichen Strahlenbelastung. Außerdem kommen überwiegend radioaktive Stoffe mit einem raschen Zerfall und einer kurzen Verweildauer im Körper zum Einsatz.

### Wem raten Sie zu einem Schilddrüsen-Check-up?

**Dr. Bader:** Wenn eine oder mehrere der genannten Beschwerden bestehen, ist ein Check-up auf jeden Fall sinnvoll. Zumal bei einer unerkannten Schilddrüsenenerkrankung immer das Risiko für schwerwiegende Komplikationen besteht. Rechtzeitig festgestellt, sind Fehlfunktionen der Schilddrüse gut zu behandeln. So kann z. B. eine Hormontherapie mit Tetrajodthyronin (T4) eine Schilddrüsenunterfunktion ausgleichen. Bei einer Überfunktion der Schilddrüse wird die Bildung von Schilddrüsenhormonen meist wirkungsvoll mit Thyreostatika gehemmt.